

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 4

Artikel: Berner Kultur und Geschichte im Internet
Autor: Lüthi, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AG-Statistik musste daher den Entscheidungen, auf die Aufnahme der Mittel- und Berufsschulbibliotheken zu verzichten.

Überarbeitung des Fragenkatalogs

Von allen Gruppen wurden ferner zahlreiche Anregungen zu *Konzeption und Einzelindikatoren des Fragebogens* gegeben. Die AG-Statistik konnte von der Kompetenz zahlreicher ExpertInnen der schweizerischen Bibliothekslandschaft deutlich profitieren. In Detailberatungen hat die AG-Statistik diese Stellungnahmen geprüft, die zu zahlreichen Modifikationen der zu erhebenden Kennzahlen selbst oder zu Präzisierungen bei den Definitionen geführt haben. Allen EinsenderInnen sei für die mitunter detaillierte Auseinandersetzung mit der Thematik und die Anregungen herzlich gedankt.

Grundstruktur und Aufbau des Fragebogens konnten indes weitgehend unverändert bleiben. Der erwartungsgemäss schwierige Teil «elektronische Medien» konnte in den Bereichen Finanzen, Be-

stand/Zuwachs beibehalten werden. Modifikationen waren jedoch im Bereich Benutzung elektronischer Medien (Datenbanken, elektronische Zeitschriften und Bibliotheks-Websites) notwendig.

Das Problem liegt weniger bei der statistisch angemessenen Definition entsprechender Kennzahlen, als bei der Komplexität der unterschiedlichen Systeme, die beim derzeitigen Stand kaum praktikable, einheitliche Ergebnisse erbringen würde.

Die Vernehmlassung machte deutlich, dass zahlreiche Bibliotheken nicht in der Lage sind, entsprechende Angaben zu liefern. Daher musste auf einige Kennzahlen aus diesem Bereich verzichtet werden. Um hier zu einem praktikablen Resultat für die gesamte Schweiz zu gelangen, wäre eine gesonderte Arbeitsgruppe erforderlich.

Meilenstein II: Probebefragung 2003

Damit kann der nächste grössere Schritt zur definitiven Einführung der neuen Statistik angegangen werden. Im Mai 2003 startet die *Probebefragung* (Erhebungsjahr

Probebefragung BBS/BfS zur neuen schweizerischen Bibliotheksstatistik

Ab Anfang Mai 2003 sind folgende Unterlagen auf dem Server des BBS verfügbar: (<http://www.bbs.ch>)

- Fragebogen (passwortgeschützt)
- Liste der teilnehmenden Bibliotheken
- Arbeitsbericht II der AG-Statistik mit detaillierten Informationen

2002) bei den ausgewählten Bibliotheken und Bibliothekssystemen als Gemeinschaftsprojekt von BBS und BfS.

Damit soll einerseits ermöglicht werden, dass die gegenüber der bisherigen Statistik deutlich veränderten Daten erstmals vor Ort erhoben werden können. Die Pilotbefragung soll andererseits der AG-Statistik und dem BfS helfen, das Erhebungsverfahren entsprechend zu überprüfen und vor der definitiven Einführung der neuen Statistik im Jahr 2004 letzte Modifikationen vorzunehmen.

Im laufenden Jahr wird eine doppelte Erhebung stattfinden: Während die bisherige schweizerische Bibliotheksstatistik¹ (für das Berichtsjahr 2002) voraussichtlich zum letzten Mal erhoben wird, werden die Daten der Probebefragung (ebenfalls Berichtsjahr 2002) selbst nicht publiziert und vertraulich behandelt. Über die methodischen Ergebnisse wird aber auf geeignete Weise informiert werden. ■

contact:

E-Mail: lochbuehler@zhbluzern.ch

¹ Schweizerische Bibliotheken: statistische Übersichten / Bundesamt für Statistik = Bibliothèques suisses: aperçus statistiques / Office Fédéral de la Statistique (Statistik der Schweiz. 16, Kultur, Lebensbedingungen und Sport), Bern, 1992ff.

Arbeitsplan AG-Statistik BBS

Oktober 2000:	Beschluss des BBS-Vorstands auf Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Statistik»
Februar 2001:	Konstituierung der AG-Statistik/Arbeitsbeginn
Februar 2002:	Meilenstein I: Abschluss der Vorarbeiten zur Vernehmlassung
März-August 2002:	Vernehmlassung
September 2002 –	
April 2003:	Auswertung der Rückmeldungen; Vorarbeiten für eine Probebefragung
Mai-September 2003:	Meilenstein II: Durchführung einer Pilotbefragung/Auswertung (Materialien unter http://www.bbs.ch)
prov. Frühjahr 2004:	Abschluss: definitive Einführung der neuen Bibliotheksstatistik des BfS

Berner Kultur und Geschichte im Internet

Unter www.digibern.ch präsentiert die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) digitalisierte Bücher zur bernischen Kultur und Geschichte sowie Karten aus der Sammlung Ryhiner. Sie schafft damit einen weltweit freien Zugang zu bedeutendem bernischen Text- und Bildmaterial.

Das Internet bietet mehr als nur schön gestaltete Websites, es wird zunehmend auch zum Hort des Wissens. Bibliotheken, Archive aber auch Verlage stellen ganze Text- und Bildbestände ins Web. Zahlreiche

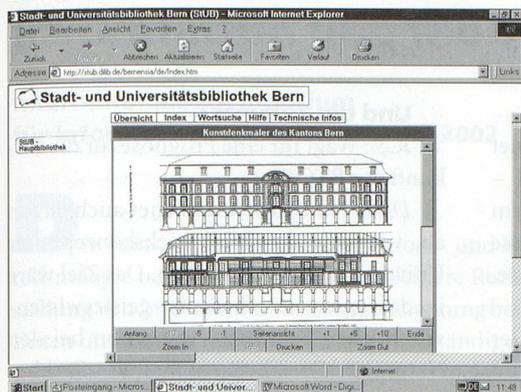
National- und Universitätsbibliotheken haben in den letzten Jahren begonnen, gedruckte Bestände zu digitalisieren. Zwei der grössten und gehaltvollsten dieser digitalen Bibliotheken sind die Datenbanken «American Memory» der Library of Congress in Washington und «Gallica» der Bibliothèque nationale de France in Paris. Beide sind frei zugänglich. American Memory enthält Materialien zur Kultur und Geschichte der USA aus den Beständen der grössten Bibliothek der Welt. Gallica ist eine Sammlung von literarischen Texten in französischer Sprache, vor allem aus dem 19. Jahrhundert. Die gescannten Bücher sind als Abbild des Originals und als Volltext aufrufbar. Ein weiteres innovatives Projekt ist JSTOR (Journal storage), das die Andrew W. Mellon-Stiftung 1995 in den USA lancierte. JSTOR hat sämtliche Jahrgänge von

rund 300 Zeitschriften aus den Geistes- und Sozialwissenschaften digitalisiert. Diese sind gegen eine Lizenzgebühr zugänglich, welche die StUB seit 2002 für ihr Publikum entrichtet.

Standardwerke über Bern

Obwohl die StUB nicht über dieselben finanziellen Ressourcen wie die grossen Nationalbibliotheken verfügt, hat sie mit *DigiBern* ihr Angebot im Internet stark erweitert. Ausgehend vom Auftrag als Stadt- und Kantonsbibliothek, Publikationen über Bern zu sammeln und zu archivieren, setzt sie einen Schwerpunkt bei den Bernensia. Im Auftrag der StUB hat eine Berliner Firma Standardwerke zu bernischer Geschichte und Kultur im Umfang von 18 000 Seiten gescannt und in einen Volltext umgewandelt: Dazu gehört das 1976 in

DigiBern der StUB: Die Kunst-
denkmäler des Kantons Bern.



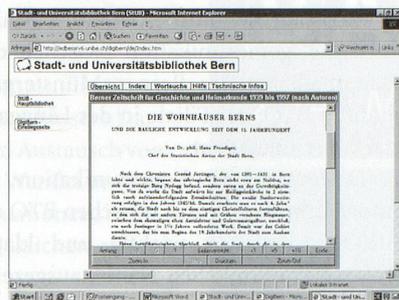
gedruckter Form erschienene «Historisch-topographische Lexikon der Stadt Bern» von Berchtold Weber, das bis heute ein Nachschlagewerk für Ortsnamen, Namen von Quartieren und markanten Gebäuden in der Stadt Bern ist. Ebenfalls digitalisiert wurden die sieben Bände der «Kunstdenkmäler des Kantons Bern», die von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte herausgegeben wurden, sowie die zwischen 1982 und 1987 erschienene, vierbändige «Illustrierte Berner Enzyklopädie». Schliesslich zählen die Jahrgänge 1939 bis 1997 der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» zum Angebot von DigiBern. Die neueren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind bereits als PDF-Files auf der Website des Historischen Vereins des Kantons Bern elektronisch greifbar. Obwohl alle diese Publikationen bereits vor einiger Zeit als Buch erschienen sind, werden sie häufig konsultiert und bieten eine Fülle an immer noch aktuellen Informationen.

Die gescannten Bücher bieten gegenüber dem gedruckten Original einen grossen Vorteil: Sie lassen sich nach Stichworten durchsuchen. Wer beispielsweise Informationen über den Klötzlikeller sucht, stösst auf einen Artikel in der «Berner Zeitschrift» mit dem Titel «Alte Gaststätten erzählen». Das Stichwort Klötzlikeller ist also im Titel des Artikels nicht genannt. Die Stichwortsuche im Volltext erschliesst jedoch diesen Inhalt, der sonst nur durch stundenlanges Blättern oder Lesen in Büchern auffindbar ist.

Beim Historisch-topografischen Lexikon der Stadt Bern geht der Service sogar einen Schritt weiter bezüglich Lesekomfort: Die Verweise im gedruckten Lexikon sind in der elektronischen Form durch Links ersetzt worden. Weiterführende Literaturhinweise zu einzelnen Artikeln führen direkt auf Volltexte in DigiBern. Denkbar ist auch, dass in Zukunft vom Text Links auf gescannte Bilder eingefügt werden, sodass ein multimediales Werk entsteht.

Die StUB besitzt weltweit eine der grössten und wertvollsten Sammlungen histo-

DigiBern der StUB: Berner
Zeitschrift für Geschichte
und Heimatkunde.



rischer Karten, die Sammlung Ryhiner mit rund 16 000 Karten. Die etwas mehr als 800 Schweizer Blätter und 1300 Himmels-, Welt- und Amerika-Karten sind ebenfalls im Rahmen von DigiBern gescannt worden und auf der StUB-Homepage frei zugänglich.

**Optimale Vernetzung
mit dem Bibliothekskatalog**

DigiBern soll ein breites Publikum ansprechen. Die StUB setzt alles daran, dass die digitalisierten Bestände möglichst einfach zu finden sind. Deshalb sind die Inhalte von DigiBern auch im IDS-Katalog Basel/Bern nachgewiesen. Dieser elektronische Katalog der StUB verzeichnet alle Bücher und Musik-CDs der Bibliothek. In den bestehenden Katalogaufnahmen der gedruckten Werke besteht ein Weblink, von wo direkt zum entsprechenden Text in DigiBern geklickt werden kann. Genau gleich besteht für jede Karte der Sammlung Ryhiner eine Titelaufnahme, von der aus die Karten per Mausclick auf den Bildschirm geholt werden können. Rund 600 Artikel der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» sind zudem im IDS-Katalog verzeichnet. Von diesen Einträgen gelangt

man über einen Weblink direkt zum entsprechenden Volltext.

Das Angebot soll schrittweise um weitere Publikationen erweitert werden. Es besteht eine Liste von mehreren 100 000 Buchseiten, die in den nächsten Jahren ebenfalls digitalisiert werden, sofern die Finanzen dies erlauben. Eine Schwierigkeit bietet auch das Urheberrecht. Neuere Publikationen können nur mit der Einwilligung der Verlage und der Autoren digitalisiert werden. Bei den in DigiBern abfragbaren Werken haben uns verschiedene Partner das Copyright für die digitale Veröffentlichung erteilt. Damit wird ein weltweiter freier Zugang zu bedeutendem bernischem Text- und Bildmaterial geschaffen. Zudem entsteht ein elektronisches Duplikat, das eine zusätzliche Sicherung ermöglicht. ■

Christian Lüthi

contact:

E-Mail: christian.luethi@stub.unibe.ch

Links:

- DigiBern: <http://www.digibern.ch>
- American Memory: <http://memory.loc.gov/ammem/amhome.html>
- Gallica: <http://gallica.bnf.fr/>
- JSTOR: <http://www.jstor.org/>

Anzeige

Wir drei Mikrofilmer kümmern uns in kleinster Weise um Ihr Archiv.



BÜRGER
SPITAL
BASEL
MIKROGRAFIE

Holbeinstrasse 58
4051 Basel
mikrografie@buespi.ch
Tel. 061 276 98 80
Fax 061 276 98 81



dreischiibe

Rosengartenstr. 3
9006 St. Gallen
info@dreischiibe.ch
Tel. 071 243 58 41
Fax 071 243 58 90



STIFTUNG BEHINDERTENBETRIEBE URI

Mikrografie
Rüttistrasse 57
6467 Schattdorf
behindertenbetriebe.uri@suri.ch
Tel. 041 874 15 15
Fax 041 874 15 99